



| | | | |
|----------------------------------|--|---|-------------------|
| Sachstandsmitteilung Nr.: | 161b/2023 | Datum: | 08.09.2023 |
| Beratungsart: | <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich | <input type="checkbox"/> nicht öffentlich | |

| Beratungsfolge | | |
|----------------|---|-------------|
| Nr. | Stadtvertretung / Fachausschuss | Sitzungstag |
| 1 | Ausschuss für Soziales, Sport und Kultur | |
| 2 | Bildungsausschuss | |
| 3 | Ausschuss für Umwelt und Verkehr | |
| 4 | Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauwesen | |
| 5 | x Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, öffentliche Sicherheit und Digitalisierung | 12.09.2023 |
| 6 | Hauptausschuss | |
| 7 | Stadtvertretung | |

| |
|---------------------------|
| nachrichtlich: Junger Rat |
|---------------------------|

| Schluss- und Mitzeichnungen | | | |
|-----------------------------|--------------|-------------|-----------------|
| gez. Th. Haß | gez. Hansen | | |
| Bürgermeister | Büroleiterin | Amtsleitung | Sachbearbeitung |

1. TOP:

Bericht zum technischen Zustand des Löschgruppenfahrzeuges LF16/12 FF Raisdorf

2. Sachstand:

Dem Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, öffentliche Sicherheit und Digitalisierung wird anliegender Bericht des Gemeindeführers, Herrn Martin Schlüter, zum technischen Zustand des Löschgruppenfahrzeuges LF16/12 FF Raisdorf zur Kenntnis gegeben.

- Ende der Sachstandsmitteilung -

Bericht zum technischen Zustand des Löschgruppenfahrzeuges LF16/12 FF Raisdorf (11-48-02)

(Stand der Erfassung: 21.08.2023)

Allgemeine Daten:

Fahrzeugtyp: Daimler-Benz

Aufbau: Ziegler

Baujahr: 1995

Einsatzzweck: Brandbekämpfung; Technische Hilfeleistung

Technische Details

Das Fahrzeug hat ein Schaltgetriebe und ist ansonsten feuerwehrtypisch im Mannschaftsraum mit Sprechfunkgeräten, einem Navigationsgerät mit integrierter Rückfahrkamera (nachgerüstet) ausgestattet. Es bietet Platz für eine Löschgruppe (9 Einsatzkräfte)

Im Aufbau ist ein Löschwassertank mit einem genutzten Volumen von 1200l untergebracht. Des Weiteren befindet sich dort die Pumpe, ein Stromerzeuger, diverses Schlauchmaterial für den Aufbau einer Wasserversorgung, Material für den Löschangriff, sowie umfangreiche Einsatzmittel für die technische Hilfeleistung, z.B. ein hydraulischer Rettungssatz (Schere und Spreizer sowie Rettungszylinder)

Äußere Befunde

Der Fahrzeugaufbau weist an mehreren Stellen im Bereich der Seitenfächer bereits stärkere Korrosionseinwirkungen auf. Die Korrosionseinwirkungen sind bereits derart ausgeprägt, dass Beeinträchtigungen an den Jalousien des Materialstauraumes sichtbar sind.



Bild 1: Korrosionsbildung am Laderaumaufbau. Dieses führt bereits zum Verspannen der Führungsschiene der Jalousie hinten links, was witterungsbedingt zum schwergängigen Öffnen dieser Jalousie führt.

Ebenfalls Rost führt an diesem Fahrzeug und dessen Aufbau zur Rissbildung an der Fahrzeugrückwand. Die Verbindung der Rückwand zum weiteren Aufbau ist ebenso schon angegriffen.



Bild 2: Korrosion an Befestigung der Rückwand; waagerechter Riss an der Rückwand

Dichtnähte am Fahrzeugaufbau und den Radkästen lösen sich allmählich auf, auch in dem Bereich ist Feuchtigkeit unter den Lack gekommen und greift das Metall korrosiv an.



Bild 3: Korrosion am Fahrzeugaufbau; auflösende Dichtnaht (Sikaflex o.ä.)

Das Fahrzeug weist nach nun ca. 28 Jahren Dienstzeit Gebrauchsspuren auf. So sind einige Lackschäden erkennbar, Gummidichtungen an Einstiegen sind durch Auf- und Absteigen vom Fahrzeug eingedrückt und gerissen.

Im Folgenden beispielhaft dokumentiert:



Bild 4: Korrosion und Lackschäden



Bild 5: Spuren der Beanspruchung durch Einsatz- und Übungsnutzung

Die Verschlüsse der Jalousien werden durch den örtlichen Gerätewart mittlerweile mit provisorischen Reparaturlösungen nutzbar gehalten. Tausch der Verriegelungen ist bisher nur eingeschränkt möglich.

Die Radkästen benötigen eine Überarbeitung / Wiederherstellung der Versiegelung, zuvor sollte der Zustand der Radkästen eingehend untersucht werden.

Technische Mängel

1. Geschwindigkeitsanzeige:

Die Geschwindigkeitsanzeige (Tachometer) ist trotz mehrmaliger Reparaturversuche sporadisch nicht verwendbar. Da die Fachwerkstätten nur schwierig Original-Ersatzteile für dieses Fahrzeug erhalten können, ist eine nachhaltige Reparatur bisher gescheitert. Dem Fahrzeugbediener ist es daher nur eingeschränkt und mittels nachgerüstetem Navigationsgerät möglich, die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit zu erkennen.

2. Blattfedern hinten:

Eine Besonderheit bei Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr ist, dass sie im Gegensatz zu normalen LKW permanent mit der vollen Last beladen sind. Die hinteren Blattfedern am Fahrgestell geben mittlerweile spürbar stark nach, was sich auf das Fahrverhalten des über 12t schweren Fahrzeuges auswirkt. Ein Tausch der Blattfedern ist kurz- bis mittelfristig vorzusehen.

3. Löschwasserpumpe:

Trotz jährlicher Überprüfung durch die FTZ Preetz auf Dichtigkeit und Funktion lässt sich vermehrt beobachten, dass die Pumpe nur schwierig ansaugen kann. Das führt zu Verzögerungen in der Bereitstellung von Löschwasser an Einsatzstellen.

4. Gangschaltung / Getriebe:

Beim Bewegen des Fahrzeuges kommt es wiederholt dazu, dass der eingelegte Gang immer wieder herauspringt. Zur Abhilfe bleibt dem Fahrer nur möglich, das Fahrzeug zu bewegen, indem eine Hand den Schalthebel festhält. Die bisherigen Reparaturversuche sind ebenfalls an der Unverfügbarkeit von Original-Ersatzteilen gescheitert.

Bisherige außerordentliche Instandsetzungen

Korrosion:

Als bislang größte Maßnahme der Rostbeseitigung wurde an diesem Fahrzeug bereits eine sehr starke Korrosionsstelle an der Einstiegstür hinten links vorgenommen. Hierzu wurden neue Bleche eingeschweißt und die gesamte Tür neu lackiert.

Löschwasserpumpe:

Altersbedingt werden die Dichtungen im fahrzeuginternen Speisesystem der Löschwasserpumpe undicht. Diese werden bei Erkennen ausgetauscht

Niederschraubventile an den Pumpenein- und ausgängen werden undicht, auch diese werden bei Erkennen ausgetauscht

Laderaumjalousien:

Die Führungsschienen wurden z.T. neu ausgerichtet, da die Jalousien klemmten. Die Verriegelungen der Jalousien werden provisorisch repariert

Fazit

Rost setzt dem LF16/12 der Freiwilligen Feuerwehr Raisdorf immer weiter zu. Dieser Zustand kann mittelfristig auch zu einer Schädigung der angegriffenen Struktur führen. Erste Anzeichen sind an den Jalousien am Aufbau schon zu erkennen. Diese waren bereits verzogen und ließen sich nur unter Anwendung von Gewalt öffnen.

Die verminderte Saugfähigkeit der Löschwasserpumpe führt zu Verzögerungen in der Bereitstellung von Löschwasser an einer Einsatzstelle. Das LF16/12 hat aber im Brandfalle als Aufgabenschwerpunkt eben diese Löschwasserbereitstellung für den Löscheinsatz, insbesondere auch über lange Wegstrecke. Eine Untersuchung der Pumpe mit der eventuellen Folge einer grundlegenden Überarbeitung ist mittelfristig wahrscheinlich.

Der gravierendste Mangel ist jedoch an der Gangschaltung festzustellen. Der Fahrer ist technisch dazu gezwungen, den Schalthebel während der Fahrt festzuhalten, da dieser herauszuspringen droht. Bei Einsatzfahrten und/oder besonderen Fahrmanövern ist somit die Bewegung des Fahrzeuges nur mit zwei Einsatzkräften möglich. Der Fahrer lenkt und schaltet, der Beifahrer, welcher in seiner Funktion auch der Gruppenführer des Fahrzeuges ist, hindert den Schalthebel am Herauspringen. Das Fehlen von Original-Ersatzteilen für Getriebe / Gangschaltung machte eine nachhaltige Reparatur bisher unmöglich.

Das LF16/12 der Freiwilligen Feuerwehr Raisdorf weist mit 28 Jahren Dienstzeit zum Teil gravierende Mängel auf. Die Reparaturen der oben genannten Mängel werden erhebliche Kosten verursachen.

Hierzu müssten einzelne Angebote eingeholt werden:

- Reparatur/Tausch Gangschaltung / Getriebe
- Tausch Blattfedern hinten
- Korrosionsentfernung und Farbaufbau am Fahrzeugaufbau
- Prüfen und Instandsetzen Löschwasserpumpe

Neben den zu erwartenden Kosten ist auch mit einem monatelangen Ausfall des Fahrzeuges durch die aufwändigen Reparaturen zu planen. Es sollte daher bei einem längeren Ausfall ein entsprechend ausgestattetes Leihfahrzeug eingeplant werden!

Das Fahrzeug LF16/12 ist essenzieller Bestandteil sowohl des Löschzuges als auch des Rüstzuges (Technische Hilfeleistung) der FF Raisdorf. Ein Ausfall ist mit Blick auf das Einsatzspektrum der Feuerwehr Schwentimental nicht zu verkraften.

Schwentimental, 28.08.2023

Martin Schlüter
Gemeindewehrführer